

Modulbau für Outdoor Kids

Die Entstehung des ersten Waldkindergartenmoduls ist das Ergebnis einer Elterninitiative: unter ihnen ein junger Produktdesigner, der sich bereits in seiner Bachelorarbeit mit dem Produkt „Waldkindergarten“ auseinandergesetzt hatte, und ein Architekt, der die Vision umsetzte. Das Projekt wurde mit dem Hugo-Häring-Preis und als Beispielhafter Bau von der Architektenkammer ausgezeichnet. Während beim ersten Projekt noch experimentiert wurde, entstand das zweite und dritte Projekt bereits als vorgefertigtes Modul, weitere Waldkindergärten sind projektiert in Schwäbisch Gmünd und Neu-Ulm.



Bilder: Entstehung und Transport eines Waldkindergarten- Modulbaus, Holzbau Hillmann



Bild: Conne Van d'Grachten

Waldkindergarten am Salvator in Schwäbisch Gmünd (3 Module)

Dieser Waldkindergarten dient einem integrativen Projekt, in dem Geflüchtete und Nichtgeflüchtete zusammen leben und wohnen, er wird von Kindern aus fünf Nationalitäten besucht.

Der Waldkindergarten besteht aus drei winkelförmig angeordneten Holzkuben, dazwischen liegen geschützt Flächen zum Spielen, Werken und Entdecken. Das Modul wurde weiter entwickelt und von der Ulmer Zimmerei Hillmann vorgefertigt und aufgestellt. Klaiber + Oettle Architekten und Ingenieure Gbr erhielt für dieses Projekt die Auszeichnung Beispielhaftes Bauen 2022.

Die Schutzhütte ist der Ausgangs- Stütz- und Treffpunkt für die täglichen Abenteuer-touren und wird über eine Garderobe betreten. Ein Stückholzofen ermöglicht das Aufwärmen und Trocknen der Kleider. Die großen Fenster liefern Tageslicht. Die Außenverkleidung der Holzbaukuben besteht aus einer vorvergrauten Holzschalung aus heimischem Holz.

Innen empfängt die Kinder ein Ambiente gestaltet aus heimischer Fichte. Der erkletterbare Dachboden dient als Spielfläche an Schlechtwettertagen.

In der Material- und Gerätehütte findet man alles, was man outdoor zum Basteln, Werken, Experimentieren und Feuer machen braucht.

Waldgruppen der Kita am Tegeler Flies, Berlin Tegel (2 Module)

Diese beiden Waldgruppen wurden auf zwei Parzellen einer Schrebergartenkolonie in Berlin-Tegel errichtet. Das Modul lässt sich unterschiedlich gestalten, in diesem Projekt erfolgte zum ersten Mal die Ausstattung mit Strom und Wasser, Küche und Toilette. Das Konzept des Waldkindergartens sieht, im Gegensatz zu den meisten bestehenden Waldkindergärten, verlängerte Betreuungszeiten zwischen 7 Uhr und 16 Uhr vor, diese Anforderung bedingt bauliche Antworten.

Der Waldkindergarten besteht aus einer Schutz- und einer Materialhütte. Winkelförmig angeordnet bilden die beiden Module einen Außenraum mit hoher Aufenthaltsqualität. Das Dach erhält eine Dachbegrünung, Dachwasser wird in einer Zisterne gesammelt. Aufteilung und Nutzung der Module entsprechen weitgehend dem Waldkindergarten am Salvator.

Die Hütten und Terrasse stehen auf Einzel- bzw. Schraubfundamenten. Der Eingriff in das Ökosystem Erde soll minimiert und der ökologische Fußabdruck des Waldkindergartens klein gehalten werden. Die Anlage folgt Prinzip und Vision von vollkommen rückbaubaren, wiederverwendbaren oder recycelbaren Baumaterialien, es werden keine gesundheits- und umweltschädlichen Materialien eingesetzt.



Bild: Klaiber + Oettle
Texte: Klaiber + Oettle, Martin Oettle

Das pädagogische Konzept von Waldkindergärten ermöglicht Naturerfahrungen bei Wind und Wetter, die Kinder entdecken den Wald als Spiel- und Lernort. Ursprünglichkeit, das Erleben von Naturphänomenen, der Umgang mit den Elementen Feuer, Wasser, Luft, Erde fördert Kinder ganzheitlich und vielfältig. Das naturpädagogische Konzept vermittelt spielerisch den verantwortlichen Umgang mit Leben und Natur und verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, einen umfassenden Umweltbildungsauftrag.